



SACHSEN-ANHALT

Staatskanzlei und  
Ministerium für Kultur

Presse-  
und Informationsamt  
der Landesregierung

Der  
Regierungssprecher

Nr. 344/2025  
Magdeburg, 21. August 2025

## Staatsminister gratuliert: „Altmark goes Hollywood!“

Der Film „In die Sonne schauen“ soll für Deutschland ins Rennen um die Oscars gehen. Der Film wurde heute als deutscher Beitrag ausgewählt, wie German Films, die Auslandsvertretung des deutschen Films, in München mitteilte. Das Familiendrama „In die Sonne schauen“ hat einen starken Sachsen-Anhalt-Bezug. Die Nachwuchsregisseurin Mascha Schilinski verbrachte mit ihrem Team im Sommer 2023 sämtliche 34 Drehtage in der Altmark. Zentraler Drehort war ein Vierseitenhof in Neulingen (Arendsee).

Der für Medien zuständige Staats- und Kulturminister Rainer Robra gratuliert den Filmemachern herzlich zu dieser Nominierung: „Was für ein großartiger Erfolg! Altmark goes Hollywood!“

Der Film wurde von der MDM-Medienförderung unterstützt und auch in Cannes mit der Goldenen Palme ausgezeichnet. „Sachsen-Anhalts Beteiligung an der Mitteldeutschen Medienförderung zahlt sich aus. Seit ihrer Gründung hat die MDM geholfen, dass Sachsen-Anhalt als Film- und Medienstandort bekannter wird und sich eine vielfältige Digital- und Kreativwirtschaft etablieren konnte. Zusammen mit den weiteren Gesellschaftern Sachsen, Thüringen, MDR und ZDF sorgt die MDM dafür, dass die Region in Deutschland und im Ausland stärker wahrgenommen wird“, so Robra.

„In die Sonne schauen“ ist eine Produktion von Studio Zentral. Als Koproduzent trat das ZDF mit dem Kleinen Fernsehspiel in Erscheinung. Die Metrix Media GmbH aus Halle (Saale) war an der Tonpostproduktion beteiligt. Mascha Schilinski und ihre Koautorin Louise Peter erhielten im Februar 2023 für ihr Drehbuch den renommierten Thomas Strittmatter Preis. Die Mitteldeutsche Medienförderung förderte das Projekt mit 250.000 Euro.

**Sachsen-Anhalt**  
**#moderndenken**

Hegelstraße 42  
39104 Magdeburg  
Tel.: 0391/ 567-6666  
Fax : 0391/ 567-6667  
presse@stk.sachsen-  
anhalt.de  
[www.sachsen-anhalt.de](http://www.sachsen-anhalt.de)

PRESEMITTEILUNG

## Hintergrund

2025 war bisher ein sehr erfolgreiches Jahr für Sachsen-Anhalts Filmwirtschaft. Bei der Berlinale im Februar liefen mehrere von der MDM geförderte Filme. Es folgten fünf Nominierungen für den Deutschen Filmpreis – drei für „Vena“ (Chiara Fleischhacker) und zwei für „Woodwalkers“, der teilweise bei Blankenburg gedreht wurde. Der Film „Die Schule der magischen Tiere 3“ (Regie: Sven Unterwaldt) gewann den Preis für den besucherstärksten Kinofilm. Auch hier gab es Dreharbeiten in Sachsen-Anhalt.

Den bisherigen Höhepunkt der Erfolgsserie bietet der Film „In die Sonne schauen“ von Mascha Schilinski, der in der Altmark gedreht wurde. Er wurde in Cannes mit dem Preis der Jury ausgezeichnet. Am 28. August läuft er in Salzwedel zum ersten Mal im Beisein von Staatsminister Rainer Robra in Sachsen-Anhalt. Vielleicht kommt noch eine Oscar-Nominierung für den „Besten Internationalen Spielfilm“ dazu. Heute hat eine unabhängige Jury entschieden, den Film als deutschen Beitrag ins Rennen zu schicken. Die internationale Vorauswahl ("Shortlist") der Filme wird am 16. Dezember 2025 bekannt gegeben. Die fünf nominierten Titel, die letztlich ins Rennen gehen, werden am 22. Januar 2026 veröffentlicht.

Auch beim 78. Locarno Film Festival gab es mehrere Preise für MDM-geförderte Filme: „White Snail“ von Elsa Kremser und Levin Peter bekam zwei Auszeichnungen, ebenso „Dry Leaf“ von Alexandre Koberidze. Bei den Internationalen Filmfestspielen in Venedig (27. August bis 6. September) ist Sachsen-Anhalt mit der Premiere von „Made in EU“ von 42film aus Halle (Saale), vertreten.

*Aktuelle Informationen bieten wir Ihnen auch auf der zentralen Plattform des Landes [www.sachsen-anhalt.de](http://www.sachsen-anhalt.de), in den [sozialen Medien](#) über [X](#), [Instagram](#), [YouTube](#) und [LinkedIn](#) sowie über [WhatsApp](#)*